Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 6. Juni 1887

Privatbesitz

Berlin den 6ten Juni 1887

Lieber Karl!

Dein lieber Brief[1] aus Ems giebt mir ein anziehendes Bild von Eurem angenehmen und vergnüglichen Leben in dem schönen Lahnthal. Ich habe auch dort in verschiedenen Jahren heitere Tage zugebracht.[2] Die Eisenbahn, die Lahn hinauf bis Wetzlar bietet eine reiche Abwechslung der schönsten Parthien; ebenso hinunter nach dem Rhein mit Stolzenfels, Koblenz und den anderen Punkten an dem herrlichen Strom. Eine große Verbesserung ist jetzt durch die Radbahn auf den Mahlberg; denn man sucht bei dem Aufenthalt in dem engen heißen Thal auch gern die erfrischende Luft auf Bergeshöhe auf, wo die Lunge freier athmen kann. Bei Allem werden die lieben Frauen, welche die Kur gebrauchen, gewiß auch darauf Bedacht sein, sie mit Sorgfalt und Vorsicht als die Hauptsache zu benutzen; denn die Katarrhe mit Hals- und Lungenleiden verlangen doch eine ernste und gründliche Behandlung: Gott gebe Euch Allen dazu Seinen Segen!

Morgen kehrt nun im Fortschritt der Zeit auch Dein Geburtstag[3] wieder, und wir bringen Dir zu diesem festlichen Tage auch unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche. Wir haben | uns bei Deinem lieben Besuch in diesem Frühjahr[4] sehr gefreut über Deine Rüstigkeit und Dein Wohlaussehen. Der Herr möge Dir diese Frische mit ihrem friedsamen Behagen noch recht lange erhalten, und dazu auch der Emser Aufenthalt beitragen. Wir müssen in unserem Alter für jedes Jahr, da es uns vergönnt ist, unserem Beruf und unserer Familie mit herzlicher Befriedigung zu leben, recht dankbar sein. Wir denken hier mit inniger Theilnahme an das plötzliche schwere Leiden unseres Kronprinzen, dem Ems auch nicht hat helfen können.[5] Man muß den Versuch des englischen Arzt[es] jetzt mit Geduld abwarten; unsere Aerzte nehmen das Leiden ernster auf und halten eine Operation für unvermeidlich.[6] Es ist ein schweres Geschick für den Prinzen, den alten Kaiser, das Königliche Haus und das ganze Vaterland. Ich denke mir seinen Seelenzustand schrecklich; nach einer so ruhmvollen Vergangenheit mit den reichsten herrlichsten Zukunftsbildern nun plötzlich von der gewaltigen Hand Gottes ergriffen zu werden, die ohne Seine Allmacht und das Bedürfniß Seiner Gnade fühlen und erkennen läßt.

Am 1sten Juni war der Geburtstag Armgards, die während ihre Mutter in Oynhausen weilt, | und sich mit den Beschwerden der guten Hoffnungen, die sich sonst sehr erfreulich ankündigen, zu plagen hat, sich in Pietzpuhl aufhält, wo auch Willy [seine Zeit] meistens zubringt. Zu ihrem Geburtstag fuhren Clara und Marie

---

1 Brief konnte nicht gefunden werden.

2 Vgl. Briefe Brief -> hglbrf_18790731_01, Brief -> hglbrf_18790902_01

3 Karl Hegel wurde am 7. Juni 1813 in Nürnberg geboren.

4 Karl Hegel war vom 30. März bis 5. April 1887 in Berlin gewesen; vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 263.

5 Zum Kronprinzen und späteren Kaisers Friedrich III. (1831-1888) vgl. Hans-Christof Kraus, Friedrich III. (12. März 1888 – 18. Juni 1888), in: Preußens Herrscher. Von den ersten Hohenzollern bis Wilhelm II., hrsg. von Frank-Lothar Kroll, München 2001, S. 265-289, 336-338; Frank Lorenz Müller, Der 99-Tage-Kaiser. Friedrich III. von Preußen – Prinz, Monarch, Mythos, München 2013 (zuerst englisch: Our Fritz. Emperor Frederick III and the political culture of imperial Germany, Cambridge 2011).

6 Zu Erkrankung und Tod des Kronprinzen und späteren Kaisers Friedrich III.: Die Krankheit Kaiser Friedrich des Dritten dargestellt nach amtlichen Quellen und den im Königlichen Hausministerium niedergelegten Berichten der Aerzte Prof. Bardeleben, Generalarzt I. Kl. und Kgl. Geh. Ober-Med. Rath in Berlin [u. a.], Berlin 1888.

hin, während Clärchen schon seit acht Tagen zum Besuch dort ist und sich und den Geschwistern sehr gefällt. Morgen Dienstag wird sie mit Willy heimkehren, der wieder sich zum Reichstag einfinden muß. Clara war schon am Freitag[7] zurükgekehrt und ist von dem schönen Aufenthalt in Pietzpuhl mit seinem Park sehr entzükt. Ich war am Mittwoch[8] Nachmittag nach Halle gereist, wo auf Anregung der Stuttgarter Bibelgesellschaft eine Konferenz von Vertretern der deutschen Bibelgesellschaften zur Berathung über gemeinsame Interessen namentlich in Bezug auf die britische Gesellschaft in London, welche Anstalten macht sich von ihrer Thätigkeit in Deutschland zurükzuziehen, sich zusammenfand. Meine Aufgabe bestand darin, die Erregung der Württemberger über das Vorgehen der Engländer zu beruhigen; den letzteren mit dem Ausdruck des Dankes für ihre bisherigen großartigen Leistungen auch in Deutschland, die Entschließung über ihr weiteres Verhalten ganz zu überlaßen, und uns zu bemühen, das Bibel- | bedürfniß in Deutschland nach Kräften zu befriedigen. Unsere Berathungen fanden in den Frankeschen Stiftungen statt. Es war uns ein kühler Saal hier angewießen; vielleicht war ich etwas erhitzt hingekommen und auch sonst erkältet, so daß mich ein Fieberfrost anfiel, der mich bewog, nach Beendigung der Berathungen des ersten Tages, rasch mit dem Abendzug nach Berlin zurükzukehren, nachdem ich noch vorher meinen alten lieben Freund, Präsident Rothe besucht hatte. Ich bin dann zwei Tage zu Hause geblieben, werde aber heute beim schönen Sommerwetter wieder mein Konsistorium aufsuchen.

Zu Pfingsten[9] waren wir wieder auf freundliche Einladung im grünen Havelland beim Ritterschaftsdirektor von Knoblauch in Pessin und haben dort im schönen Blüthenschmuck der Gärten im Schooße der liebenswürdigen Familien, auch bei Bredow in Senzke sehr erquikliche Tage zugebracht.

Der Unfall von Georg ist doch sehr bedauerlich und scheint ernstere Nachwehen zu haben, als es zuerst den Anschein hatte; möchte sein Bein vollständig kurirt werden, daß er wieder ohne Beschwerden reiten kann.[10] Wir grüßen ihn mit dem Ausdruck unserer Theilnahme herzlich: der Soldat muß allerdings gesund mit allen seinen Gliedern sein.

Deiner liebe Luise und Grundherrn überbringe auch unsere herzlichen Grüße.

Mit treuen Wünschen Dein Bruder Imm[anuel] |

[P. S.] Unseren Generalbescheid über die Mischehen werde ich Dir im Kreuzband schicken.

7 3. Juni 1887.

8 1. Juni 1887.

9 29./30. Mai 1887

10 Zu dem Unfall vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 263.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Armgards [= Hegel, Armgard, geb. Wulffen] hegelarmgard_8416
Bredow [= Bredow-Senzke, Pauline Ernestine Elisabeth, geb. Knoblauch] bredowsenzkespauline_1119
Bredow [= Bredow-Senzke, Wolf Dietrich Otto] bredowsenzkewolf_2435
Clara [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] hegelclara_7749
Clärchen [= Hegel, Clara (Clärchen, Clärli)] hegelclara_2490
Georg [= Hegel, Georg Sigmund Emanuel] hegelgeorg_9011
Grundherrn [= Grundherr, Carolina (Lina) Louise Susanne Maria, geb. Schwarz] grundherrcarolina_3440
Grundherrn [= Grundherr, Adolf] grundherradolf_9944
Kaiser [= Wilhelm I., König von Preußen, Deutscher Kaiser] wilhelmi1771888_9735
Knoblauch [= Knoblauch, Kurt Friedrich Karl] knoblauchkurt_8619
Kronprinzen [= Friedrich Wilhelm von Preußen] friedrichwilhelmvon_7474
Luise [= Lommel, Luise, geb. Hegel] lommelluise_9773
Marie [= Bitter, Marie, geb. Hegel] bittermarie_8994
Mutter [= Wulffen, Anna Klara Louise Marie, geb. Thümen] wulffenanna_5183
Rothe [= Rothe, Robert] rotherobert_7085
Willy [= Hegel, Wilhelm (Willi)] hegelwilhelm_7049

Orte

Berlin [= Berlin] berlin_9222
Berlin [= Berlin] berlin_9222
Deutschland [= Deutschland] deutschland_8799
Ems [= Ems] ems_5560
Engländer [= England] england_6603
Halle [= Halle] halle_6980
Havelland [= Havelland] havelland_9122
Koblenz [= Koblenz] koblenz_1661
Lahnthal [= Lahn] lahn_8014
London [= London] london_6314
Oynhausen [= Oeynhausen] oeynhausen_6879
Pessin [= Pessin] pessin_3882
Pietzpuhl [= Pietzpuhl] pietzpuhl_9441
Rhein [= Rhein] rhein_2812
Senzke [= Senzke] senzke_7563
Stolzenfels [= Stolzenfels] stolzenfels_7849
Stuttgarter [= Stuttgart, auch: Stuttgard] stuttgart_6321
Wetzlar [= Wetzlar] wetzlar_2178

Sachen

Bibelgesellschaft [= Württembergische Bibelanstalt (Württembergische Bibelgesellschaft)] wuerttembergischebibelanstaltwuerttembergische_5095

Fieberfrost [= Fieberfrost] fieberfrost_3977

Gesellschaft [= British and Foreign Bible Society (London)] britishandforeign_6725

Konsistorium [= Konsistorium] konsistorium_9469

Kreuzband [= Kreuzband] kreuzband_4861

Mahlberg [= Malbergbahn] malbergbahn_9893

Mischehen [= Mischehe] mischehe_4746

Reichstag [= Reichstag (Deutsches Reich)] reichstagdeutschesreich_9316

Stiftungen [= Franckesche Stiftungen (Halle)] franckeschestiftungenhalle_1020

Quellen und Literatur

Frank Lorenz Müller, Der 99-Tage-Kaiser. Friedrich III. von Preußen – Prinz, Monarch, Mythos, München 2013 (zuerst englisch: Our Fritz. Emperor Frederick III and the political culture of imperial Germany, Cambridge 2011)

[= *Müller*, Frank Lorenz: Der 99-Tage-Kaiser. Friedrich III. von Preußen – Prinz, Monarch, Mythos, München 2013 (zuerst englisch: Our Fritz. Emperor Frederick III and the political culture of imperial Germany, Cambridge 2011).] mueller2013_80337

Hans-Christof Kraus, Friedrich III. (12. März 1888 – 18. Juni 1888), in: Preußens Herrscher. Von den ersten Hohenzollern bis Wilhelm II., hrsg. von Frank-Lothar Kroll, München 2001, S. 265-289, 336-338

[= *Kraus*, Hans-Christof: Friedrich III. (12. März 1888 – 18. Juni 1888), in: Preußens Herrscher. Von den ersten Hohenzollern bis Wilhelm II., hrsg. von Frank-Lothar Kroll, München 2001, S. 265-289, 336-338.] kraus2001_43318

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 263

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] neuhaus2013_21586

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] brfsrc_0023